

Herausforderungen von 2020 diskutieren

Von Martin Knoepfel. Aktualisiert um 09:44 Uhr

Das Stein-am-Rhein-Symposium 2009 widmet sich den Problemen, die 2020 aktuell sind. Bekannteste Referenten sind diesmal die Verwaltungsratspräsidenten von Nestlé und Crédit Suisse.



Franz Hostettmann (l.) und Toni Schönenberger sind überzeugt, dass das Stein-am-Rhein-Symposium eine Marktlücke füllt.
Bild: Nicolas Senn

Höherer Bekanntheitsgrad

Wenn in einigen Jahren das Stein-am-Rhein-Symposium eine Tradition etabliert habe, werde nicht nur die Stadt, sondern die ganze Region des Untersees profitieren, ist der Steiner Stadtpräsident Franz Hostettmann überzeugt. Der Stiftungsrat des Think Tank Thurgau (TTT) habe immer die Auffassung vertreten, dass der Aufgabenbereich des TTT nicht an den Grenzen des Kantons ende, sondern die Region einbeziehe, sagte TTT-Präsident Toni Schönenberger. Daneben profitiere der Thurgau

Stein am Rhein – Anmelden fürs Stein-am-Rhein-Symposium kann man sich nicht. Die rund 80 Teilnehmer müssen von ihren Firmen oder von Institutionen, zum Beispiel Non-Governmental Organisations (NGO), nominiert werden. Auch Thurgauer Firmen und der Kanton wurden eingeladen. Teilnehmer zu benennen. (Der Kanton entsendet übrigens eine der 15 Teilnehmerinnen.) Gestern informierten Stadtpräsident Franz Hostettmann, der Präsident des Think Tank Thurgau (TTT), Toni Schönenberger, und Geschäftsführerin Ellen Wappler im Rathaus über das zweite Stein-am-Rhein-Symposium. Es dauert vom Samstag, 3. Oktober, bis

vom Symposium, indem Gastredner für ein Referat und eine Diskussion an der Kantonsschule Frauenfeld zur Verfügung stünden. Schliesslich fördere das Symposium den Bekanntheitsgrad der Untersee-Region. Schönenberger ist überzeugt, dass nicht nur die zukünftigen Führungskräfte, die am Symposium teilnahmen, später als Touristen in diese Region zurückkehren, sondern dass die Region dank dem Symposium vermehrt Firmenseminare anzieht. (mkn)

Einzigster öffentlicher Vortrag über China

Einzigster öffentlicher Anlass des Symposiums ist ein Vortrag von Urs Schoettli, Ostasien-Korrespondent der NZZ, über «China im Zeichen der globalen Wirtschaftskrise»: Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr, Windlersaal, Bürgerasyl, Stein am Rhein.

Klimaveränderung, die schon letztes Jahr behandelt wurde, bis hin zur technischen Entwicklung, zur Zukunft der Megastädte und zur internationalen Kriminalität. Unter den Referenten stechen aus Schweizer Sicht die Verwaltungsratspräsidenten von Crédit Suisse und Nestlé, Hans-Ulrich Doering und Peter Brabeck, hervor.

Das Symposium wurde vom TTT, der Stadt sowie der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung initiiert. Eines seiner Ziele besteht darin, Stein am Rhein als Kongressort zu positionieren und so die Aufenthaltsdauer der Touristen, die heute meist nur einen Tag beträgt, zu steigern. Am 24. Juli haben der TTT und die Stadt als Trägerschaft für das Symposium und für weitere Kongresse die Stiftung Stars gegründet. Der TTT sieht seine Rolle darin, Projekte anzureissen und sich zurückzuziehen, wenn sie auf eigenen Beinen stehen. Auch die Windler-Stiftung versteht ihren Beitrag von 500 000 Franken als Anschubfinanzierung. Schönenberger und Hostettmann sind aber überzeugt, dass das Symposium Sponsoren in der Wirtschaft findet. (ThurgauerZeitung)

Erstellt: 21.08.2009, 22:00 Uhr

Dienstag, 6. Oktober.

Das Generalthema bilden wiederum die Herausforderungen, die 2020 auf die Welt und die Firmen zukommen. Das hängt mit dem Zielpublikum zusammen. Es sind Führungskräfte, die 35 bis 40 Jahre alt sind und das Potenzial haben, 2020 Firmen oder NGOs zu leiten. In einer Campus-Atmosphäre könnten sie sich vier Tage mit Fragen beschäftigen, mit denen sie im Tagesgeschäft nichts zu tun haben. Ein kleiner Anlass bringe den Teilnehmern gerade für die Kontaktpflege mehr als ein Grosskongress mit Hunderten von Teilnehmern, sagte Schönenberger.

Prominente Referenten

Behandelt wird das Generalthema unter den verschiedensten Aspekten. Sie reichen von der Wirtschaftskrise und der Verlagerung der Wirtschaftsmacht nach Asien über die